# Leitbild der Basiseinrichtungen der Umwelt Bildung Bremen

**Stand Januar 2024**

UMWELT BILDUNG BREMEN
Förderung
Information
Qualifizierung

**Präambel**

Im Rahmen der Projektförderung der Umwelt Bildung Bremen treffen wir uns als Vertreter*innen von Einrichtungen der außerschulischen Umweltbildung in Bremen regelmäßig zum Erfahrungsaustausch und zur konzeptionellen Zusammenarbeit. Wir bieten praxisorientierte Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung für Kinder, Jugendliche und Familien in Freizeit, Schule und Kindergarten vorwiegend an außerschulischen (grünen) Lernorten an. Unser folgendes Leitbild soll Ziele, Themen und Methoden unserer Arbeit nach außen präsentieren und dazu dienen, uns regelmäßig zu reflektieren und weiterzuentwickeln:

**Unsere Ziele**

1. Wir vermitteln Kindern und Jugendlichen Wissen über Natur, Umwelt und ökologische, soziale und kulturelle Zusammenhänge und stellen dabei einen emotionalen Bezug zu diesem Wissen her.
2. Wir vermitteln Kompetenzen und Werte für einen verantwortlichen und respektvollen Umgang mit Natur und Umwelt, natürlichen Ressourcen und Mitmenschen.
3. Wir zeigen den Teilnehmenden konkrete Handlungsmöglichkeiten in der Gesellschaft auf, mit denen sie ihre eigene Zukunft nachhaltig gestalten können, insbesondere in Bezug auf die Herausforderungen des Klimawandels.
4. Wir begreifen uns als Teil der Natur, wollen unsere Verbundenheit zu ihr weitergeben und gehen respektvoll mit ihr um.
5. Wir selber wollen uns als authentische Vorbilder ständig weiterentwickeln und achten auf einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen, nachhaltiges Wirtschaften und soziale Gerechtigkeit.
6. Wir leisten einen wichtigen Beitrag zu mehr psychischer und körperlicher Gesundheit von Kindern und Jugendlichen.
7. Wir wollen Umweltbildung für alle möglich machen, unabhängig von kultureller Herkunft und körperlichen, geistigen und finanziellen Möglichkeiten.

**Unsere Themen**

1. In unseren Veranstaltungen erleben Kinder und Jugendliche Natur und lernen (heimische) Tiere, Pflanzen und Lebensräume (wie z.B. Wald, Wiese, Gewässer) sowie ökologische Zusammenhänge und Vielfalt kennen. Wir sensibilisieren für den Naturschutz und bieten praktische Aktivitäten an.
2. Im Bereich Umwelt- und Ressourcenschutz vermitteln wir Kenntnisse über Stoffkreisläufe, die Bedeutung der Ressourcen Wasser, Luft und Boden und über Abfall und Energie.
3. Aktivitäten in Garten und Landwirtschaft behandeln Erzeugung und Verarbeitung von Lebensmitteln sowie die Beziehung von Mensch und Natur und sind ein wichtiger Beitrag zu gesunder Ernährung.
4. Ausflüge in die Menschheitsgeschichte, das Erleben alter und neuer Handwerks- und Kulturtechniken sowie das Kennenlernen neuer Technologien setzen die Gegenwart in einen größeren Zusammenhang.
5. Zu einer Bildung für nachhaltige Entwicklung gehört für uns der Klimaschutz in all seinen Facetten. In unseren Umweltbildungsveranstaltungen werden die Themen fairer Handel, nachhaltiger Konsum, nachhaltige Mobilität und globales Lernen behandelt.

**Unsere Methoden**

1. Unsere erlebnis- und praxisorientierten Angebote finden überwiegend draußen und an außerschulischen Lernorten statt und nehmen Natur- und Umweltphänomene zum Anlass für ganzheitliches, entdeckendes und nachhaltiges Lernen.
2. Wir legen Wert auf vielfältige, abwechslungsreiche Methoden und nutzen in unseren Veranstaltungen viele spielerische Angebote. Wir fördern das Zusammenarbeiten in Kleingruppen und arbeiten ohne Leistungsdruck.
3. Wir nutzen Methoden der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), die zukunftsgerichtete Planungs- und Gestaltungsprozesse fördern und eine Reflexion des eigenen Lebensstiles ermöglichen.
4. Wir planen gründlich und zielgruppenspezifisch, sind aber offen für Anregungen und Bedürfnisse der TN sowie für spontane Entdeckungen.
5. Wir arbeiten interkulturell und inklusiv, legen Wert auf eine geschlechtergerechte Sprache und fördern eine wertschätzende Kommunikation.
6. Wir nehmen uns Zeit zur Reflexion und zum Austausch mit den TN, evaluieren unsere Angebote und passen sie ständig unseren Erkenntnissen an.
7. Wir bilden uns regelmäßig fachlich und pädagogisch fort, sind mit anderen Umweltbildner*innen zum Erfahrungsaustausch vernetzt und geben unsere Kompetenz an Interessierte weiter.